

Verlagsbuchhandlung C. Heinrich, Dresden-N.

Zur wirksamen Bekämpfung der Blutlaus empfehlen wir die in unserem Verlage auf Anordnung des Ministeriums des Innern erschienene und in Plakatform verausgabte Anleitung:

Die Blutlaus

Bildlich dargestellt (Photolithographie in neun Farben)
nebst erläuterndem Texte, Größe 48 × 59 cm

Preis **GM 1.—**, beim Bezuge von Partien billiger

In welcher Art und mit welchen Mitteln eine wirksame Bekämpfung und Vernichtung dieses gefährlichen Schädlings möglich ist, schildert die von sachkundiger Seite bearbeitete Tafel. Insbesondere sei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen diese Tafel zum Aushänge in den Rathäusern und an allen öffentlichen Plätzen wärmstens empfohlen, wie sie als Anschauungsmittel in Schulen schon der Jugend den gefährlichen Feind vor Augen führen dürfte. Nur allgemeine, weitverbreitete Kenntnis des Schädlings läßt auf einen sicheren Erfolg im Kampfe gegen ihn hoffen.

Des weiteren erschien in unserem Verlag:

Pfirsich-Nummer

der Zeitschrift für Obst-, Wein- und Gartenbau

Preis geheftet **GM 1.—**

In dieser Sondernummer der Zeitschrift für Obst-, Wein- und Gartenbau werden die Grundlagen des Pfirsichbaues im Freistaat Sachsen behandelt. Sie verdient auch über Sachsens Grenze hinaus größte Beachtung, denn der Obstzüchter findet hier alles in gedrängter Form, aber dennoch ausführlich und verständlich das behandelt, was mit dem Anbau der Pfirsiche zusammenhängt. Die bekanntesten Fachleute und Wissenschaftler bieten ihre reichen, wertvollen Erfahrungen dar, so daß sich jeder Pfirsichbautreibende eingehend und erschöpfend über die Bedingungen für einen lohnenden Anbau und Zucht der Pfirsiche unterrichten kann.

Obstsorten-Verzeichnis für Sachsen

*
Herausgegeben
vom Landesverband Sachsen für
Obst- und Weinbau

*
3. Auflage



Dresden 1924

Verlag von C. Heinrich, Dresden-N. 6

Soeben erschienen:

Der Obstbau in der Landwirtschaft

Ein Leitfaden für den
Unterricht und ein Lernbuch
für den Praktiker

*

für mitteldeutsche Verhältnisse dargestellt

von

Otto Illing,

Landwirtschaftsrat für Obstbau
Obstbauinspektor des sächsischen Landes-
kulturrates

Preis gut gebunden **GM 3.60**

*

Aus eigenem Können und erworbenem Wissen heraus will der Verfasser mit seiner Schrift eine lektzeitliche Darstellung der Obstbaulehre bieten. Dabei galt es ihm, die vielfachen unwälzenden Wirkungen des Weltkrieges auf unsere Wirtschaft zu berücksichtigen und die recht bemerkenswerten Fortschritte auf dem Gebiete der Obstbauforschung oder -wissenschaft in den letzten 10 Jahren zu verwerten. Um aber auch dem Mitzweck des Buches als Leitfaden für den Unterricht im Obstbau an landwirtschaftlichen Schulen zu dienen, zu entsprechen, wurde die Darstellung so gehalten, daß sie dem Stoffplan der sächsischen landwirtschaftlichen Schulen sich anpaßt. So hat der Verfasser ein Buch geschaffen, das einerseits dem Praktiker von großem Nutzen ist, in dem andererseits aber der Landwirtschaftsschüler ein wertvolles, tiefgründiges Fortbildungsmittel besitzt.



Der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau hat den Zweck, den Obst- und Weinbau zu fördern, zu vervollkommen und wirtschaftlich zu heben. Er ist dem Landeskulturrat Sachsen angeschlossen und gliedert sich in die über Sachsen verbreiteten Bezirksobstbauvereine, die innerhalb jeder Kreishauptmannschaft zu einem Kreisverband zusammengefaßt sind.

Sachverständige des Landesverbandes sind die Obstbauinspektoren des Landeskulturrates, deren Anschriften ebenso wie die der Bezirks-Obstbauvereine durch die Geschäftsstelle des Landesverbandes Sachsen für Obst- und Weinbau, Dresden, Sidonienstr. 14 (Landeskulturrat), Fernsprecher 25 146, zu erfahren sind.

Die Zeitschrift für Obst-, Wein- und Gartenbau, Amtsblatt des Landesverbandes Sachsen für Obst- und Weinbau, erscheint monatlich, sie wird jedem Mitglied eines Bezirks-Obstbauvereins unentgeltlich und postfrei zugestellt.



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Einleitung | 5 |
| Karte der Obstbaugebiete Sachsens | 6 |
| I. Verzeichnis der Obstsorten: | |
| A. Kernobst: | |
| 1. Vogtland | 7 |
| 2. Erzgebirge | 8 |
| 3. Sächsisches Hügelland und Lausitzer Bergland | 9 |
| 4. Elbtal und nord-sächsisches Flachland | 10 |
| Quitten | 10 |
| B. Steinobst: | |
| 1. Kirschchen | 11 |
| 2. Pfäumen | 12 |
| 3. Pfirsiche | 12 |
| 4. Aprikosen | 12 |
| C. Schalenobst: | |
| | 13 |
| D. Beerenobst: | |
| 1. Stachelbeeren | 13 |
| 2. Johannisbeeren | 13 |
| 3. Himbeeren | 13 |
| 4. Brombeeren | 13 |
| II. Beschreibung der Obstsorten: | |
| A. Kernobst: | |
| 1. Apfel | 16 |
| 2. Birnen | 24 |
| B. Steinobst: | |
| 1. Kirschchen | 30 |
| 2. Pfäumen | 36 |

2. Pflaumen



| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|---|--|---|
| Braunrot, hellmarmoriert, rund, mittelgroß. Gut vom Stein lösend. Tafel- und Wirtschaftsfrucht. | Früh und reich tragend. | Baum gesund. |
| Dunkelblau, eiförmig, festfleischig, bei anhaltendem Regen leicht plappend. Beste Wirtschaftsfrucht. | Früh und sehr reich tragend; muß, um sich nicht zu erschöpfen, verjüngt werden. | Bekannte Pflaume für Massenanbau. |
| Gelbgrün, groß, rund, sehr zuckerreich und gewürzig, platt leicht bei Regenwetter. Handels- und Marktf Frucht, für Rohgenuß und Einmachen geeignet. | Fruchtbarkeit setzt spät ein, dann mittelmäßig. | Baum stark wachsend, leidet leicht unter Pflaumenjagewespe, nur bei passendem Standort für den Erwerb geeignet. |
| Tiefblau, leicht beduftet, groß, sehr wohlschmeckend, rundlich, löst gut vom Stein. Tafel- und Marktf Frucht. | Gut und regelmäßig. | Baum stark wachsend, bildet kugelförmige, reich belaubte Kronen. |
| Rötlichgelb, weiß punktiert, bläulichrot beduftet, groß, eiförmig. Tafel- und Marktf Frucht. | Früh, regelmäßig und reich tragend, blüht früh, erschöpft sich leicht und muß verjüngt werden. | Baum wächst in der Jugend sehr stark. |
| Gelb mit rötlich gesprenkelten Backen, klein bis mittelgroß, süß und gewürzig, rundlich, löst sich gut vom Stein. Tafel-, Wirtschafts- und Konservenfrucht. | Mittelmäßig. | Baum wächst mäßig. |
| Gelb, bisweilen punktiert, groß, rundlich bis oval. Tafel- und Wirtschaftsfrucht. | Sehr fruchtbar. | Baum von kräftigem, aufrechtem Wuchs. |
| Grünlichgelb, groß, nicht immer steinlösend, süß, saftig. Tafel- und Marktf Frucht. | Sehr gut. | Eine der reichtragendsten Pflaumen. |
| Blau, mittelgroß, Fleisch süß, saftig, angenehm würzig, gut vom Stein lösend, oval. Für Markt, Versand und alle wirtschaftlichen Zwecke. | Gut und regelmäßig. | In Höhenlagen Ersatz für die Hauszweische. |
| Blau, groß, meist vom Stein lösend, wohlschmeckend, säuerlich, meist rundlich. Tafel- und Wirtschaftsfrucht, gut für den Versand. | Reichtragend. | Früchte reifen nicht gleichzeitig. |
| Blau, rundlich, mittelgroß, steinlösend. Tafel- und Marktf Frucht. | Mittelmäßig. | Baum wüchsig und gesund. |

B. Steinobst

| Name und Heimat | Genussreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|---|-------------------|--|---|
| *Althans Reineclade | September | Verlangt guten Pflaumenboden. ¹⁾ | Hochstamm. |
| *Deutsche Hauspflaume (Hauszwetsche) (Deutschland) | September/Oktober | Liebt frischen, guten Boden und feuchte Lage. In hohen Lagen zu spät reifend. | Hochstamm. |
| Große grüne Reineclade (Frankreich) | September | Liebt guten Pflaumenboden und warme Lage. | Hoch- und Niederstamm. |
| Kirkes Pflaume (England) | September | Verlangt guten Pflaumenboden, sonst anspruchslos, gedeiht noch gut in hohen Lagen. | Hochstamm. |
| Königin Viktoria (England) | September | Anspruchslos, gedeiht noch in hohen Gebirgslagen. | Hoch- und Niederstamm, auch als Wandbaum. |
| Mirabelle von Nancy (Frankreich) | August | Verlangt guten Pflaumenboden, liebt geschützte warme Lage. | Hochstamm. |
| Ontariopflaume (Amerika) | August | Verlangt guten Pflaumenboden, auch für Höhenlagen geeignet. | Hoch- und Niederstamm. |
| Dullins Reineclade (Frankreich) | August | Wenig anspruchsvoll. | Hoch- und Niederstamm. |
| *Wangenheims Frühzwetsche (Brüheim bei Gotha) | September | Verlangt guten Pflaumenboden, auch für hohe Lagen geeignet. | Hochstamm. Straßenbaum mit breiten Kronen, daher weit pflanzen. |
| *Zarzpflaume (England) | August | Verlangt guten Pflaumenboden, auch für höhere Lagen geeignet. | Hoch- und Niederstamm. |
| Zimmers Frühzwetsche (Baden) | August | Verlangt guten Pflaumenboden, auch für hohe Lagen geeignet. | Hochstamm. |

¹⁾ Ist frischer, nährhafter, warmer, kalkhaltiger Boden.

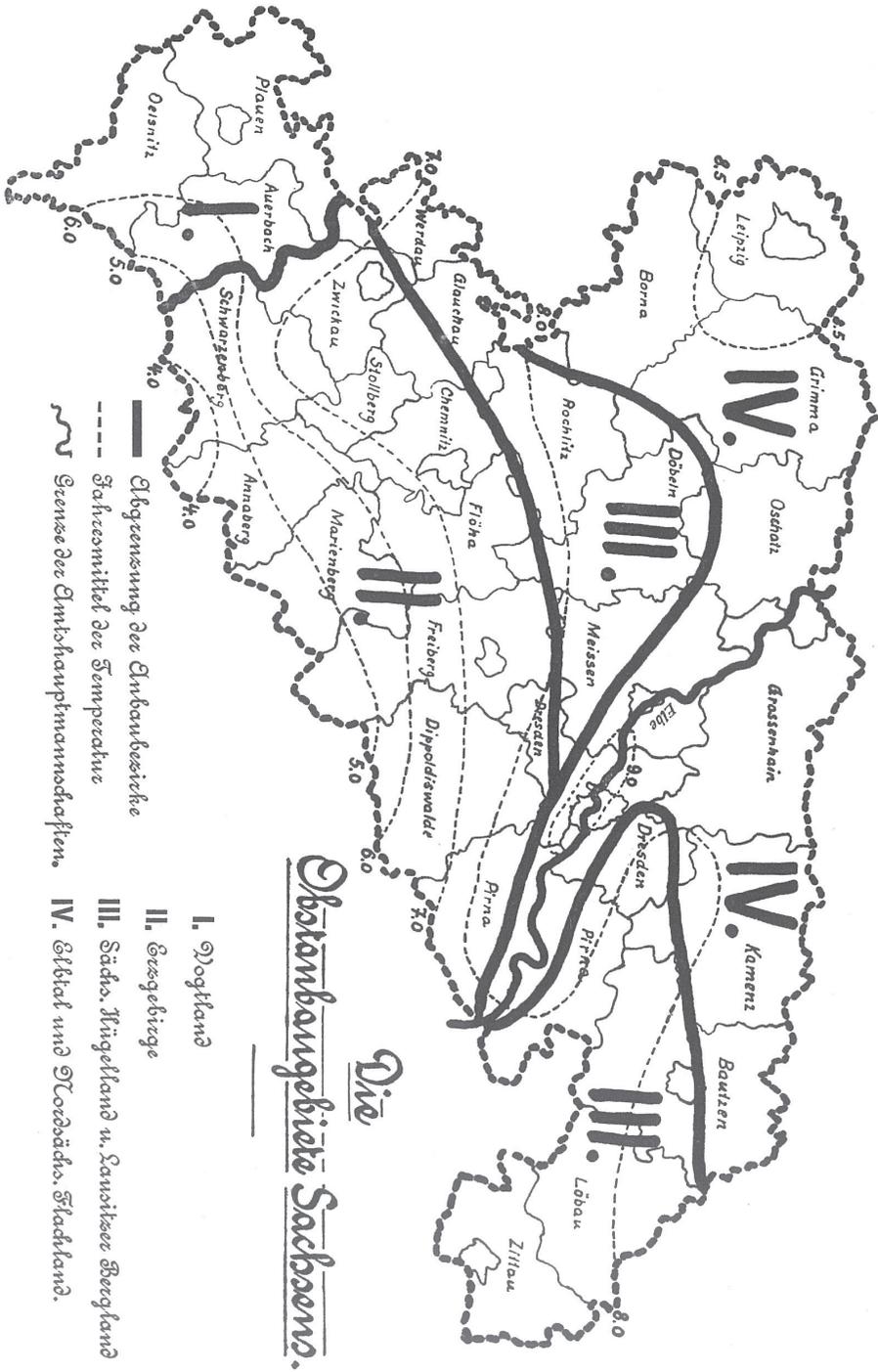
Einleitung

Nachdem die im Jahre 1904 erschienene 2. Auflage des Landesobstfortimentes für das Königreich Sachsen schon seit langem vergriffen war, wurden immer mehr Wünsche laut, ein neues Obstsortenverzeichnis zusammenzustellen. Lange wurde hin und her gefonnen über das Wie! Ist doch eine Zusammenstellung von Obstsorten für den allgemeinen Anbau eine sehr bedenkliche Sache. Es könnte mancher glauben, daß die in der Zusammenstellung angeführten Sorten für ganz Sachsen ohne weiteres verwendbar wären. Jetzt, nachdem wir von der „Pomologie“, d. h. von der Obstsortenkunde zum „Obstbau“ übergegangen sind und auf dessen Wirtschaftlichkeit den Hauptwert zu legen haben, wird es uns immer mehr klar, wie schwer es ist, Sorten für den allgemeinen Anbau zu empfehlen und wie verhängnisvoll es für den Obstzüchter werden kann, wenn er für seine Anlagen ein Sortenverzeichnis als alleinigen Ratgeber gelten läßt. Die Ansprüche der einzelnen Obstsorten an Boden, Lage, Klima sind so verschieden, daß die wertvollste Sorte einer Stelle an einem anderen Orte wertlos ist, zumal in Sachsen mit seinen eng beieinanderliegenden Höhen- und Bodenunterschieden. So einigte man sich dahin, die bereits 1919 in der Zeitschrift für Obst-, Wein- und Gartenbau veröffentlichten Vorschläge für das Landesobstfortiment des früheren Geschäftsführers des Landes-Obstbauvereins, Herrn Direktor Lindner, als Grundlage zu einem Obstsortenverzeichnis für Sachsen zu wählen. Sie beruhen auf einer Einteilung des Landes in 4 Anbauzonen, die, wie auf der beigegebenen Karte ersichtlich, der Höhenlage und mittleren Jahrestemperatur angepaßt sind. Das Ergebnis einer nochmaligen Umfrage bei allen Bezirks-Obstbauvereinen und der weiteren Durcharbeitung durch den Ausschuß für fachtechnische Fragen, den Ausschuß für Erwerbsobstbau und die Obstbauinspektoren des Landes-Obstbauvereins ist nun die folgende Zusammenstellung geworden. Das Verzeichnis enthält 35 Apfel- und 25 Birnensorten, während das „engere“ Sortiment der 2. Auflage nur 15 Apfel- und 15 Birnensorten aufweist. Danach könnte es scheinen, als habe man den als notwendig erkannten Bestrebungen nach Beschränkung der Sortenzahl nicht genügend Rechnung getragen. Hierzu ist zu bemerken, daß für keins der vier Anbaugebiete für Kernobst mehr als 15 Sorten einer Obstart vorgeschlagen wurden. Die wirtschaftlich wertvollsten sind durch Sperrdruck hervorgehoben. Mögen sie viel Beachtung finden. Die Auswahl der Kirschenarten ist das Ergebnis der in den drei letzten Jahren in den hauptsächlichsten Kirschenanbaugebieten Sachsens — Kohren, Lommatzsch, Meißen — veranstalteten Besichtigungen und Schauen. Einer genauen Beschreibung der Sorten ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. Sie möge den aufmerksamen Leser in den Stand versetzen, für seine Lage, seinen Boden, seine klimatischen und Marktverhältnisse die richtigen Sorten zu finden. Vor der Bepflanzung größerer Anlagen und Siedlungen empfiehlt es sich stets, den zuständigen Obstbauinspektor zu Rate zu ziehen.

Dresden, im Sommer 1924

Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau

Kirschen



| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|---|--|--|
| Leuchtend gelbrot, mittelgroß, Schale dünn, Stein sehr klein, angenehm säuerlich. Für Rohgenuß und Konserven. | Gut und regelmäßig. | Der Baum ist der fruchtbarste aller Amarellen. |
| Dunkelbraunrot, in voller Reife schwarz werdend. Lohnendste und beste Sauerkirsche für den Erwerb, zum Einmachen und zur Saft- und Weinbereitung. | Sehr früh, reich und regelmäßig tragend, Blüte spät, widerstandsfähig. | Baum bedarf in der Jugend starken Rückschnitt. Leider sind von der wertvollsten Sorte wertlose Spielarten verbreitet. Gedeiht noch an der Nordwand. |
| Nach Aussehen und Geschmack die schönste aller Kirschen, Fleisch weich mit erfrischender Säure. Gut für Konserven, für Versand ungeeignet. | Mäßig tragend, für Erwerb wenig geeignet. | Anbau nur lohnend im Hausgarten für eigenen Bedarf. |
| Dunkelbraunrot, mittelgroß, etwas weich, Tafel- und Marktf Frucht, zum Einmachen und zur Saftbereitung. | Sehr fruchtbar, wenn von guten Mutterbäumen abstammend. | Baum wird oft aus Wurzeläusläufern herangezogen, wodurch leicht faule Träger vermehrt werden können. Bei Veredlung nehme man nur Keifer von den besten Mutterbäumen. |

| Name und Heimat | Genußreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|---|-------------------|---|---|
| Diemiger Amarelle | 2.—3. Kirschwoche | Anspruchlos. | Hoch- und Niederstamm. |
| Große lange Rotkirche (Schattenmorelle) (Wahrscheinlich Herzogtum Gotha) | 5.—6. Kirschwoche | Genügsam, in kalkarmen Boden weniger fruchtbar, sonst anspruchslos. | Hoch- und Niederstamm auch als Wandbaum geeignet. |
| Königin Hortensie (Wahrscheinlich Belgien oder Frankreich) | 4. Kirschwoche | Anspruchsvoll, verlangt guten Kirschboden. | Niederstamm auf Mahaleb, für Hochstamm auf Süßkirchen ungeeignet. |
| Oßheimer Weichsel (Spanien) | 4. Kirschwoche | Anspruchlos. | Hoch- und Niederstamm. |

I.

Verzeichnis der Obstsorten.

A. Kernobst.

Nach der Reifezeit geordnet.

* Bedeutet: als Straßenbaum geeignet.

1. Vogtland.

I. Apfelsorten für Hochstämme.

- *1. Weißer Klarapfel
- 2. Charlamowsky
- *3. Apfel aus Croncels
- 4. Cellini
- 5. Jakob Lebel
- 6. Danziger Kantapfel
- 7. Gelber Edelapfel
- *8. Harberts Renette
- *9. Baumanns Renette
- *10. Roter Eiseraffel

II. Birnensorten für Hochstämme.

- *1. Bunte Sulibirne
- *2. Petersbirne
- 3. Clapps Liebling
- 4. Williams Christbirne
- 5. Amanlis Butterbirne
- *6. Gute Luise von Abranches
- *7. Herzogin Elsa
- *8. Boscs Flaschenbirne

III. Apfelsorten für Niederstämme und Formbäume.

- 1. Weißer Klarapfel
- 2. Charlamowsky
- 3. Apfel aus Croncels
- 4. Lord Suffield
- 5. Cellini
- 6. Hagedornapfel
- 7. Eveapfel
- 8. Coxs Pomona
- 9. Gelber Edelapfel
- 10. Landsberger Renette
- 11. Baumanns Renette
- 12. Lanes Prinz Albert

IV. Birnensorten für Niederstämme und Formbäume.

- 1. Frühe von Trébourg
- 2. Dr. Jules Guyot
- 3. Clapps Liebling
- 4. Williams Christbirne
- 5. Andenken an den Kongreß
- 6. Amanlis Butterbirne
- 7. Gellerts Butterbirne
- 8. Gute Luise von Abranches
- 9. Herzogin Elsa
- 10. Boscs Flaschenbirne
- 11. Rößliche von Charneu
- 12. Birne von Tongre

2. Erzgebirge.

a) Oberes Erzgebirge, höhere Gebirgslage über 500 Meter.

I. Apfelsorten für Hochstämme.

- *1. Weißer Klarapfel
- *2. Apfel aus Croncels
3. Jakob Lebel
4. Cellini
- *5. Landsberger Renette
- *6. Baumanns Renette

II. Birnensorten für Hochstämme.

- *1. Petersbirne
2. Amanlis Butterbirne
3. Gute Graue
- *4. Herzogin Elsa
- *5. Boscs Flaschenbirne

III. Apfelsorten für Niederstämme und Formbäume.

1. Weißer Klarapfel
2. Charlamowsky
3. Apfel aus Croncels
4. Cellini
5. Hagedornapfel
6. Gelber Edelapfel
7. Landsberger Renette
8. Minister von Hammerstein
9. Lanes Prinz Albert
10. Baumanns Renette

IV. Birnensorten für Niederstämme und Formbäume

1. Frühe von Trébour
2. Clapps Liebling
3. Williams Christbirne
4. Triumph von Bienne
5. Gellers Butterbirne
6. Gute Luise von Avranches
7. Herzogin Elsa
8. Birne von Tongre

b) Mittleres Erzgebirge.

I. Apfelsorten für Hochstämme.

- *1. Weißer Klarapfel
2. Charlamowsky
- *3. Apfel aus Croncels
4. Jakob Lebel
5. Danziger Kantapfel
6. Cellini
7. Geflammt Cardinal
8. Gelber Edelapfel
- *9. Harberts Renette
- *10. Schöner von Boskoop
- *11. Baumanns Renette
12. Ontario

II. Birnensorten für Hochstämme.

- *1. Bunte Julibirne
- *2. Solaner
- *3. Petersbirne
4. Clapps Liebling
5. Williams Christbirne
- *6. Gellers Butterbirne
- *7. Gute Luise von Avranches
- *8. Herzogin Elsa
- *9. Boscs Flaschenbirne
- *10. Köstliche von Charneu

III. Apfelsorten für Niederstämme und Formbäume.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Weißer Klarapfel 2. Charlamowsky 3. Apfel aus Croncels | <ol style="list-style-type: none"> 4. Lord Suffield 5. Cellini 6. Gelber Edelapfel |
|---|---|

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|---|---|---|
| Schwarz, mittelgroß, gute Handelsfrucht. | Fruchtbar. | Baum gesund. |
| Schwarz, mittelgroß, fest, wertvoll für Versand, Konserven. | Fruchtbarkeit gut. | Bäume haben aufstrebenden Wuchs, sind aber breit ausladend. |
| Bunte Herzkirche mit festem Fleisch, gutem Geschmack und langer Haltbarkeit. Wertvolle Handelsorte für Versand und Konserven. | Früh und reichtragend. Blüte klein und langdauernd. | Wächst stark, bildet hohe kugelige Kronen, sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten. |
| Dunkle Knorpelkirche. Gute Marktfrucht. | Sehr reichtragend. | Seitenäste wenig verzweigt; noch nicht pomologisch beschrieben. |
| Sehr große, bunte Herzkirche. Für Markt und Versand. | Sehr reichtragend. | Baum außerordentlich stark wachsend, kräftig und gesund, bester Straßbaum, verdient weiteste Verbreitung. |
| Schwarzrot, weich, süß. Gut für Konserven. | Fruchtbar. | Baum wird sehr groß, wächst pyramidal und bildet schöne Straßebäume. |
| Dunkelrot, in der Vollreife braun. Eine der edelsten Süßweichsel, Marktfrucht für Rohgenuß und Konserven. | Sehr reichtragend. | Früchte reifen nicht gleichmäßig und sind empfindlich beim Versand. |
| Schwarzbraune, wertvolle Knorpelkirche, groß und wohl-schmeckend, widerstandsfähig gegen Aufspringen. Der festen Schale wegen eine der besten Versandfrüchte, für Rohgenuß und Konserven. | Trägt früh und andauernd reich, blüht spät. | Für den Erwerbsobstzüchter eine der zuverlässigsten Sorten. |
| Tiefschwarze, etwas weiche wohl-schmeckende Herzkirche, gute Handelsfrucht. | Sehr reichtragend. | Baum gesund, einer der schönsten Straßebäume. |
| Schwarz, groß, sehr wohl-schmeckend, etwas weichfleischig, gute Marktfrucht. | Sehr reichtragend. | Baum sehr gesund, stark wachsend, wertvoll für Straßen, erreicht ein hohes Alter. |
| Bunte Knorpelkirche, Schattenseite der Früchte und Schattenfrüchte gelb. Gute Handelsfrucht. | Sehr fruchtbar. | Baum gesund und kräftig mit hochgewölbter Krone, im Volksmunde Doktorkirche genannt. |
| Schwarzrote Herzkirche. Versandfrucht. Für den Massen-anbau. | Sehr fruchtbar. | Baum sehr gesund. |

| Name und Heimat [Anbaugebiet] | Genußreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|--|------------------------------|---|--|
| * Roburger Matherzkirsche ¹⁾ [Meißen] | 2. Kirschenwoche | Liebt mäßig feuchten Boden, sonst anspruchslos. | Guter Straßenbaum. |
| * Rohrener schwarze Herz- kirsche [Rohren] | 4. Kirschenwoche | Verlangt guten Kirschen- boden, sonst anspruchs- los. | Hochstamm für Straßen. |
| * Kunzes Kirsche (Provinz Sachsen) [Rohren] | 2. und 3. Kirschen- woche | Anspruchslos. | Hochstamm für Straßen. |
| Lotkirsche (Prinzenkirsche) [Rohren] | 4. bis 5. Kirschenwoche | Stellt keine besonderen An- sprüche. | Hochstamm mit stark hängen- dem Wuchs, für Straßen nicht geeignet. |
| * Matherzkirsche [Rohren] | 2. und 3. Kirschen- woche | Gedeiht in jedem nor- malen Kirschenboden und jeder Kirschenlage. | Hochstamm mit hochgewölb- ter Krone, für Straßen. |
| * Mittelfrühe Werdersche Herzkirsche (Werder [a. d. Havel] [Sommerhagen]) | 3. und 4. Kirschen- woche | Stellt keine besonderen Ansprüche. | Straßenbaum. |
| * Rote Mairkirsche | 3. Kirschenwoche | Stellt keine besonderen Ansprüche. | Hochstamm. |
| * Schneiders späte Knorpelkirsche (Guben) [Rohren] | 6. Kirschenwoche | Anspruchslos, gedeiht gut im Gebirge und noch auf geringem Boden. | Hochstamm, für alle Zwecke, auch für Straßen. |
| * Schwarzwilbe [Meißen] Lokalorte | 3. Kirschenwoche | Anspruchslos. | Hochstamm mit aufrechter Krone. |
| * Späte schwarze Herzkirsche [Meißen] Lokalorte | 5. Kirschenwoche | Anspruchslos. | Hochstamm. |
| * Weißer spanische (Dortorkirsche) [alle Gebiete Sachsens] | 4. und 5. Kirschen- woche | Anspruchslos. | Straßenbaum. |
| Werdersche Volltragende (Werder a. d. Havel) [Sommerhagen]) | 3. Kirschenwoche | Anspruchslos. | Straßenbaum. |

¹⁾ Ob diese Sorte mit der pomologisch beschriebenen Roburger Matherzkirsche identisch ist, erscheint fraglich und muß noch festgestellt werden.

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 7. Cox' Drangen-Kenette | 11. Berner Rosenapfel |
| 8. Zuccalmaglios Kenette | 12. Schöner von Boscoop |
| 9. Lanes Prinz Albert | 13. Ontario |
| 10. Minister von Hammerstein | |

IV. Birnenorten für Niederstämme und Formbäume.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Frühe von Trébourg | 7. Herzogin Elsa |
| 2. Dr. Jules Guyot | 8. Birne von Tongres |
| 3. Clapps Liebling | 9. Vereins Dechantsbirne |
| 4. Williams Christbirne | 10. Alexander Lucas |
| 5. Gellerts Butterbirne | 11. Präsident Drouard |
| 6. Gute Luise von Avranches | 12. Madame Berté |

3. Sächsisches Hügelland und Lausitzer Bergland.

I. Apfelsorten für Hochstämme.

- *1. Weißer Klarapfel
- *2. Apfel aus Cronels
3. Jakob Lebel
4. Gelber Edelapfel
- *5. Zimtrenette
- *6. Landsberger Kenette
7. Bischofshut
- *8. Harberts Kenette
- *9. Baumanns Kenette
10. Schöner von Boscoop
11. Ontario
- *12. Rheinischer Bohnapfel
- *13. Roter Eisapfel

II. Birnenorten für Hochstämme.

- *1. Bunte Julibirne
- *2. Petersbirne
- *3. Williams Christbirne
4. Doppelte Philippbirne
5. Gute Graue
- *6. Gute Luise von Avranches
- *7. Röstliche von Charneu
- *8. Boscs Flaschenbirne
- *9. Herzogin Elsa
10. Alexander Lucas
- *11. Madame Berté

III. Apfelsorten für Niederstämme und Formbäume.

1. Weißer Klarapfel
2. Cellini
3. Coxs Pomona
4. Zuccalmaglios Kenette
5. Peasgoods Goldrenette
6. Gelber Edelapfel
7. Landsberger Kenette
8. Cox' Drangen-Kenette
9. Goldparmäne
10. Minister von Hammerstein
11. Lanes Prinz Albert
12. Baumanns Kenette

IV. Birnenorten für Niederstämme und Formbäume.

1. Frühe von Trébourg
2. Williams Christbirne
3. Gute Luise von Avranches
4. Boscs Flaschenbirne
5. Röstliche von Charneu
6. Gellerts Butterbirne
7. Herzogin Elsa
8. Clairgeaus Butterbirne
9. Andenken an den Kongreß
10. Diels Butterbirne
11. Birne von Tongre
12. Madame Berté

4. Elbtal und nordtächsisches Flachland.

I. Apfelsorten für Hochstämme.

- *1. Weißer Klarapfel
- *2. Apfel aus Croncels
- 3. Jakob Lebel
- 4. Geflammer Kardinal
- 5. Gelber Edelapfel
- *6. Goldparmäne
- 7. Goldrenette von Blenheim
- *8. Harberts Renette
- *9. Schöner von Voskoop
- *10. Abersleber Kalvill
- *11. Baumanns Renette
- 12. Ontario
- *13. Rheinischer Bohnapfel

II. Birnensorten für Hochstämme.

- *1. Bunte Julibirne
- *2. Solaner
- *3. Petersbirne
- *4. Frühe von Trévoux
- 5. Clapps Liebling
- *6. Williams Christbirne
- *7. Gute Luise von Avranches
- *8. Herzogin Elsa
- *9. Boscs Flaschenbirne
- *10. Sellerts Butterbirne
- *11. Röstliche von Charneu
- *12. Madame Berté
- *13. Präsident Drouard
- 14. Alexander Lucas
- *15. Pastorenbirne

III. Apfelsorten für Niederstämme und Formbäume.

- 1. Weißer Klarapfel
- 2. Lord Grosvenor
- 3. Coys Pomona
- 4. Kanada-Renette (Pariser Rambour)
- 5. Coy' Drangen-Renette
- 6. Zuccalmaglios Renette
- 7. Schöner aus Pontoise
- 8. Ananas Renette
- 9. Gelber Bellefleur
- 10. Goldparmäne
- 11. Minister von Hammerstein
- 12. Lanes Prinz Albert
- 13. Abersleber Kalvill
- 14. Ontario

IV. Birnensorten für Niederstämme und Formbäume.

- 1. Frühe von Trévoux
- 2. Dr. Jules Guyot
- 3. Clapps Liebling
- 4. Williams Christbirne
- 5. Doppelte Philippsbirne
- 6. Gute Luise von Avranches
- 7. Herzogin Elsa
- 8. Andenken an den Kongreß
- 9. Triumph von Vienne
- 10. Vereins-Dechantsbirne
- 11. Clairgeaus Butterbirne
- 12. Pastorenbirne
- 13. Alexander Lucas
- 14. Präsident Drouard
- 15. Madame Berté

Quitten.

- 1. Bereczky, große ungarische Birnquitte
- 2. Champignon, groß, sehr haltbar, Birnquitte
- 3. Portugiesische, Birnquitte

1. Kirschen. I. Süßkirschen

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|---|--|--|
| Schwarze, harte, runde, kurzstielige Knorpelkirsche. Für Versand und Konerven. | Fruchtbar. | Baum stark wachsend, gesund, für den Anbau sehr zu empfehlen. |
| Rotbraun, mit feinen, weißen Punkten, groß bis sehr groß, wohlschmeckend, nicht sehr saftig. Markt-, Versand-, Tafel- und Konervenfrucht, feste Knorpelkirsche. | Trägt früh, regelmäßig. Blüte auch gegen Frühlingsfröste widerstandsfähig. | Baum gesund, erreicht ein hohes Alter, wächst in der Jugend stark. Fälschlich Doktorkirsche genannt. |
| Schwarze, feste Herzkirsche, süß-säuerlich, etwas länglich, mit langem Stiel. Markt- und Konervenfrucht. | Sehr fruchtbar. | Lokalorte, im Heimatgebiet viel verbreitet, zum Massenbau geeignet. |
| Schwarze Herzkirsche, eine der besten Süßkirschen von guter Mittelgröße. | Nur in hohen Lagen regelmäßig fruchtbar. Blüte sehr langstielig und empfindlich. | Baum wächst kräftig, wird groß und alt, Blütenzweige etwas hängend. |
| Dunkelbraunrot, klein, Geschmack saß, wird meist vor völliger Reife geerntet. Als früheste Kirsche gute Marktfrucht. | Fruchtbar, Blüte sehr früh, gegen Frost sehr empfindlich. | Leidet an Monilia. |
| Schwarze Knorpelkirsche, groß, sehr haltbar. Wertvoll für den Versand. | Reichtragend. | Baum sehr gesund und sehr alt werdend. |
| Braunrot, groß, etwas weich, saftig gewürzt, weniger süß. Wertvolle Handelsfrucht. | Oft unregelmäßig. | Baum ist in der Blüte gegen Frühlingsfröste empfindlich. |
| Groß, rot, mit hellgelbem Untergrund, harte Knorpelkirsche von großer Haltbarkeit. Für Versand und Konerven sehr wertvoll, erzielt die höchsten Preise. | Fruchtbar. | Fälschlich unter dem Namen große braune Werberische Tafelkirsche verbreitet. |
| Schwarze Herzkirsche, von den frühen Sorten die größte und wohlschmeckendste, plagt bei Regenwetter selten. Gute Markt- und Handelsfrucht, von den frühen Sorten eine der wertvollsten. | Früh, reich und regelmäßig tragend. Blüte früh, empfindlich. | Baum gesund und stark wachsend. |

B. Steinobst

| Name und Heimat [Anbaugebiet] | Gemeindefreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|--|-----------------------------|---|---|
| Badacsoner [Lommasch und Meißen] | 4. bis 5. Kirichenwoche | Stellt keine besonderen Ansprüche. Liebt, wie alle Kirichen, guten Kirichenboden. ¹⁾ | Hochstamm, etwas breit wachsend. |
| * Büttners späte rote Knorpelkiriche (Provinz Sachsen) [alle Gebiete Sachsens] | 5. Kirichenwoche | Liebt guten, kräftigen Boden, noch für hohe Lagen geeignet. | Hochstamm für Straßen. |
| * Franz Wilde (Constappel bei Gauernitz). Durch Gutsbesitzer Franz in Leuteritz verbrettet. [Lommasch und Meißen] | 3. Kirichenwoche | Anspruchlos. | Hochstamm, hochwachsende Krone. |
| * Frühe französisch [Köhren] | 1. Kirichenwoche | Verlangt guten Kirichenboden ¹⁾ und hohe Lage, in tiefen Lagen, Tälern und Mulden meist unfruchtbar. | Hochstamm für Straßen. |
| * Früheste der Mark (Wahrscheinlich Guben), [Lommasch] | 1. Kirichenwoche | Liebt warmen, leichten, sandigen Boden, für schweren, kalten Boden ungeeignet. Kommt nur für geschützte, warme Südlage in Frage, wo ihre Frühreife auch wirklich zur Geltung kommt. | Straßenbaum. |
| * Glasierte Knorpelkiriche (Lommascher späte harte) Lommascher Lokalform [Lommasch und Meißen] | 6. und letzte Kirichenwoche | Stellt keine besonderen Ansprüche. | Hochstamm mit pyramidalem Wuchs. |
| * Große Germerdorfer Knorpelkiriche (Guben), [Meißen] | 4. bis 5. Kirichenwoche | Geeignet noch auf leichteren Boden, liebt etwas geschützte Lage. | Hochstamm, bildet schönen Straßenbaum. |
| Große Prinzessinkiriche [Lommasch und Meißen] | 4. Kirichenwoche | Stellt keine besonderen Ansprüche. | Hochstamm, sehr breit wachsend, als Straßenbaum nicht zu empfehlen. |
| * Rassin frühe (Werber a. d. Havel) alle Gebiete Sachsens] | 1. u. 2. Kirichenwoche | Stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden. Die frühe Blüte leidet bei unpassendem Standort. | Hochstamm für Straßen. |

¹⁾ Ist ein tiefgründiger, durchlässiger, kalkreicher, nicht zu feuchter Lehmboden.

B. Steinobst.

1. Kirichen.

Die hinter den Namen angeführten römischen Zahlen bedeuten Reifezeit in der I., II., III. usw. Kirichenwoche.

I. Süßkirichen.

a) Kirichenanbaugebiet von Köhren und Umgegend:

- * 1. Frühe französische I
- * 2. Rassin Frühe I und II
- * 3. Maiherzkiriche II und III
- * 4. Runzes Kiriche III
- * 5. Köhrener schwarze Herzkiriche IV
- * 6. Weiße spanische IV
- * 7. Lotkiriche (Prinzenkiriche) IV—V
- * 8. Büttners späte rote Knorpelkiriche V
- * 9. Schneiders späte Knorpelkiriche VI.

b) Kirichenanbaugebiet von Lommasch und Umgegend:

- * 1. Früheste der Mark I
- * 2. Rassin Frühe I—II
- * 3. Werdersche Volltragende III
- * 4. Franz Wilde III
- * 5. Mittelfrühe Werdersche Herzkiriche III und IV
- * 6. Weiße spanische IV
- * 7. Große Prinzessinkiriche IV
- * 8. Badacsoner IV und V
- * 9. Büttners späte rote Knorpelkiriche V
- * 10. Glasierte Knorpelkiriche (Lommascher späte harte) VI.

c) Kirichenanbaugebiet von Meißen und Umgegend:

- * 1. Rassin Frühe I und II
- * 2. Coburger Maiherzkiriche II
- * 3. Schwarzwilde III
- * 4. Franz Wilde III
- * 5. Rote Maiiriche III
- * 6. Weiße spanische IV
- * 7. Große Prinzessinkiriche IV
- * 8. Badacsoner IV und V

- *9. Große Germersdorfer Knorpelkirsche IV und V
- *10. Büttmers späte rote Knorpelkirsche V
- *11. Späte schwarze Herzkirsche V
- *12. Glasierte Knorpelkirsche (Lommascher späte harte) VI.

II. Sauerkirschen.

1. Diemiger Amarelle
2. Dstheimer Weichsel
3. Große lange Lotkirsche (Schattenmorelle).

III. Süßweichsel.

1. Königin Hortensie
2. Rote Maikirsche.

Für die übrigen Kirschenanbaugebiete werden z. Bt. folgende Sorten vorgeschlagen:

I. Süßkirschen.

- *1. Frühe französische I
- *2. Raffins Frühe I und II
- *3. Kunzes Kirsche III
- *4. Weiße spanische IV
- *5. Badacsoner IV und V
- *6. Büttmers späte rote Knorpelkirsche V
- *7. Schneiders späte Knorpelkirsche VI.

II. Sauerkirschen, III. Süßweichsel: Die obengenannten 3 und 2 Sorten.

2. Pflaumen.

- | | |
|------------------------------------|------------------------------|
| 1. Althanns Reineclaude | 7. Kirkes Pflaume |
| 2. Dullins Reineclaude | 8. Königin Viktoria |
| 3. Deutsche Hauspflaume (Zwetsche) | 9. Wangenheim's Frühzwetsche |
| 4. Zimmers Frühzwetsche | 10. Garpflaume |
| 5. Mirabelle von Nancy | 11. Dntariopflaume. |
| 6. Große grüne Reineclaude | |

3. Pfirsiche.

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. Amsden | 6. Rivers Frühpfirsich |
| 2. Frühe Beatrix | 7. Präsident Griepenkerl |
| 3. Königin der Obstgärten | 8. Triumph |
| 4. Magdalene, rote | 9. Proskauer |
| 5. Magdalene, weiße | 10. Eiserner Kanzler. |

4. Aprikosen.

- | | | |
|-------------------|--------------|---------------|
| 1. Frühe Moorpark | 2. von Breda | 3. von Nancy. |
|-------------------|--------------|---------------|

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|--|---|--|
| Stark berostet, groß, feste Schale, sehr süß, wird leicht teigig, Tafel- und Marktfrucht. | Sehr reich und regelmäßig tragend. | Baum gesund. |
| Grünlichgelb, sonnenwärts gerötet, berostet, mittelgroß. Angenehm süß und saftreich, sehr gleichmäßig entwickelt, sitzt fest am Baum. Tafel- und Marktfrucht, muß früh geerntet werden. | Regelmäßig tragend. | Baum gesund, widerstandsfähig gegen Krankheit, weniger gegen Frost. |
| Stark berostet, mittelgroß, schmelzend, gewürzig, am Kernhaus körnig. Handelsfrucht, ist spät zu ernten, bei Versand widerstandsfähig. | Regelmäßig und reich, blüht spät und lange. | Baum gesund, gedeiht gut auf Quitte, widerstandsfähig gegen Schorf. |
| Braungrün bis gelb, sonnenwärts braunrot, fein punktiert, manchmal berostet, oft mit schmalen Rotstrich vom Stiel bis zum Kelch, mittelgroß bis groß. Güte der Frucht wechselt sehr nach Standort und Witterung, welkt nicht. Wertvolle Handelsfrucht von guter Haltbarkeit, gute Kochbirne, muß spät geerntet werden. | Gut, Blüte sehr widerstandsfähig. | Gedeiht gut auf Quitte. |
| Grünlichgelb mit bräunlichroten Streifen, klein bis mittel, süß und gewürzig, hält sich nur 8 bis 14 Tage, sitzt fest am Baum. Wertvolle Marktfrucht, muß gleich vom Baum weg verarbeitet werden. | Trägt regelmäßig. | Widerstandsfähig gegen Pilzkrankheiten. |
| Gelb bis gelblichgrün, fein punktiert, wenig berostet, groß, saftig und süß. Gute Tafel- und Handelsfrucht. | Trägt früh und sehr reich, blüht spät und lange. | Für Anzucht auf Quitte nicht geeignet. Windfest. |
| Grüngelb, mittelgroß bis groß, schmelzend, mit feinem Aroma. Wertvolle Markt- und Handelsfrucht, vorzüglich zum Versand geeignet. | Sehr fruchtbar. | Baum sehr gesund, guter Straßbaum. |
| Grüngelb, berostet, sehr groß, sehr saftig, wenig aromatisch. Tafel- und Schauffrucht. | Sehr fruchtbar. | Eine der größten und schönsten Herbstbirnen. |
| Gelbgrün punktiert und berostet, groß, gleichmäßig ausgebildet, sehr saftreich, schmelzend und gewürzig, von hervorragender Güte, sitzt fest am Baum. Tafel- und Marktfrucht ersten Ranges, darf nicht vor Baumreife geerntet werden. | Trägt etwas spät, dann aber in geeigneten Lagen regelmäßig, Blüte spät und langdauernd. | Unempfindlich gegen Schorf. Frucht sehr fein, aber für Erwerbszwecke nicht reichtragend genug. |
| Gelb, punktiert, mittelgroß bis groß, saftig und gewürzig, behält eingemacht blendend weißes Fleisch, sehr gleichmäßig geformt, Handelsfrucht für Markt und Tafel, beste Konserbfrucht, ist zeitig zu ernten. | Trägt sehr früh, reich, regelmäßig, Blüte spät, langdauernd, widerstandsfähig. | Berlangt in der Jugend kräftigen Rückschnitt, wertvolle Sorte zum Unerbedeln minderwertiger Sorten, gedeiht auf Quitte weniger gut, wenig schorf anfällig. |

| Name und Heimat | Genussreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|--|------------------------|---|---|
| *Herzogin Elsa | September/Oktober | Anspruchlos bei genügender Bodenfeuchtigkeit, verlangt in hohen Lagen Schutz. | Hochstamm und Formbaum. |
| *Königliche von Charneu (Belgien) | Oktober/Mitte November | Verlangt feuchten Boden, in höheren Lagen geschützten Standort, sonst anspruchlos. | Hochstamm, als Formbaum auf Quitte frostempfindlich. |
| *Madame Verté (Frankreich) | Dezember/Januar | Liebt tiefgründigen, warmen, nicht zu trockenen Boden, in höheren Lagen nur als Wandbaum geeignet. | Hochstamm und Formbaum. |
| *Pastorenbirne (Frankreich) | November/Januar | Verlangt warmen, tiefgründigen, kalkreichen Boden, gute, warme, geschützte Lage. | Hochstamm und Formbaum. |
| *Petersbirne in Sachsen auch gen.: rote Margaretenbirne, Großvaterbirne, Weizenbirne, Lorenz- birne (Sachsen, Thüringen) | August | Anspruchlos. | Hochstamm. |
| *Präsident Drouard (Frankreich) | Dezember/Januar | Liebt guten, warmen Boden, sonst nicht anspruchsvoll, in hohen Lagen nur als Wandbaum zu verwenden. | Hoch-, Niederstamm und Formbaum auf Wildling. |
| *Solauer (Böhmen) | August | Liebt tiefgründigen, nährhaften Boden und warme Lage. | Hochstamm. |
| Triumph von Vienne | September/Oktober | Liebt guten, nährhaften Boden und geschützte Lage. | Niederstamm und Formbaum auf Wildling. |
| Vereins-Dechantbirne (Frankreich) | Oktober/November | Anspruchsvoll, verlangt Wärme und Feuchtigkeit. Warme, südliche, geschützte Lage. | Niederstamm auf Quitte. |
| *Williams Christbirne (England) | September | Verlangt guten, nährhaften Boden, gedeiht auch in weniger guten Lagen. | Hochstamm und Formbaum, selbst für nördliche Wandflächen, als Niederstamm vorteilhaft auf Wildling. |

C. Schalenobst.

1. Halle'sche Riesen-Zellernuß | 2. Weiße Lambertsnuß | 3. Webb's Preißnuß
4. Römische Nuß.

D. Beerenobst.

1. Stachelbeeren.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Früheste Gelbe (Yellow Lion) | 7. Grüne Riesenbeere (Jolly Angler) |
| 2. May Duke, rot | 8. Maurers Sämling, rot |
| 3. Früheste von Neuwied, grün | 9. Amerik. Bergstachelbeere (kleinfrüchtig), grün, in der Vollreife rötlich |
| 4. Rote Triumphbeere (Industry) | 10. Weiße volltragende. |
| 5. Weiße Triumphbeere (White-Smith) | |
| 6. Lowetts Triumph, weiß | |

2. Johannisbeeren.

- | Rotfrüchtige | Weißfrüchtige | Schwarzfrüchtige |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| 1. Große rote holländische | 5. Weiße Holländische | 7. Lees fruchtbare schwarze |
| 2. Rote Versailles | 6. Weiße Versailles | 8. Bang up |
| 3. Rote Kirsch | | 9. Rosenthal's langtraubige |
| 4. Erstling aus Vierlanden | | 10. Goliath [schwarze] |

3. Himbeeren.

- | Sorten mit roten Früchten | Sorten mit gelben Früchten |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Knebetts Riesen | 5. Gelbe Antwerpener |
| 2. Marlborough | |
| 3. Superlative | |
| 4. Harzjuwel | |

4. Brombeeren.

Aufrechtwachsende:

1. Wilsons Frühe
2. Taylors Fruchtbare

Kantende:

3. Theodor Reimers (Sandbrombeere).

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|---|---|---|
| Grünlichgelb, sonnenwärts rot, punktiert, bronzefarbig heroflet, sehr groß, saftig und süß, fällt leicht. Schaufrucht, muß, um schmelzend zu werden, zeitig (Mitte September) geerntet werden. | Trägt willig und sehr reich, muß gut gebüugt werden, um sich nicht zu erschöpfen. Blüte früh und unempfindlich. | Baum wächst straff aufrecht wie Pyramidenpappel, wächst nicht auf Quitte. |
| Gelblichgrün, punktiert, heroflet, groß bis sehr groß, süß, wenig gewürzt, bleibt am unrechten Standort minderwertig. Schau- und Tafelfrucht. | Früh und reich tragend, Blüte mittelfrüh, von langer Dauer. | Am unrechten Standort stark von Schorf befallen, bedarf in der Jugend des Rückschnittes. |
| Grüingelblich, punktiert, am Stiel heroflet, mittelgroß, von gleichmäßiger Form, sitzt fest am Baum. Sehr gute Marktfrucht mit harter Schale. Nicht zu früh ernten. | Trägt früh, reich und regelmäßig. Blüte mittelfrüh, widerstandsfähig. | Baum gesund. |
| Hellgrün, am Kelch heroflet, Stiele meist seitlich angelegt, mittelgroß bis groß, saftig, schmelzend, gewürzig, ist der Williams sehr ähnlich, reift 8 bis 14 Tage früher. Wertvolle Markt- und Tafelfrucht, frühe Ernte erhöht den Geschmack. | Trägt früh, reich und regelmäßig, blüht spät und lange. | Unempfindlich gegen Pilzkrankheiten. |
| Grünlichgelb, sonnenwärts gerötet, punktiert, am Stiel heroflet, mittelgroß bis groß, schmelzend, saftig, gewürzt, gleichmäßig entwickelt, wenig Ausfall. Sehr wertvoll für den Handel, ist früh zu ernten, hält sich dann mehrere Wochen. | Früh, reich und regelmäßig tragend, Blüte spät, langdauernd und widerstandsfähig. | Ist unter den Frühbirnen eine der wertvollsten. Baum gesund, schorffest. |
| Grünlichgelb, meist stark heroflet, mittelgroß bis groß, eine der feinsten Birnen, schmelzend, würzig und erfrischend, Tafelfrucht von besonders gutem Geschmack, wenn sie nicht zu früh geerntet wird. Fällt in trockenem Boden leicht ab. | Fruchtbarkeit setzt nicht sehr früh ein, dann aber regelmäßig. Blüte langdauernd, unempfindlich. | Baum gesund, wächst stark. Formbaum auf Quitte. |
| Grünlichgelb, sonnenwärts gerötet, rot punktiert, mittelgroß, saftig, melonenartig gewürzt, gut und gleichmäßig geformt, sitzt fest am Baum. Markt- und Tafelfrucht ersten Ranges. | Sehr früh, reich und regelmäßig tragend, Blüte mittelfrüh, von kurzer Dauer. | Wächst auf Quitte nur in sehr gutem Boden zufriedenstellend. Baum gesund, am ungünstigen Standort schorfanfällig. |
| Zimtfarbig heroflet, punktiert, mittelgroß, schmelzend, saftig, oft körnig, für Kenner eine der köstlichsten Früchte, wird auf unpassendem Boden steinig und rissig, sitzt fest am Baum. Handelsfrucht, sehr gut zum Versand, hat dicke, lederartige Schale, Haltbarkeit kurz, zum Dörren geeignet. | Trägt in späteren Jahren meist aller 2 Jahre. | Baum wächst hoch und breit, bleibt gesund, erreicht ein hohes Alter. |

| Name und Heimat | Genußreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|--|---------------------------------|---|--|
| Clairgeans Butterbirne (Frankreich) | Oktober/Dezember | Liebt guten, kräftigen Boden und warme, geschützte Lage. | Niederstamm und Formbaum. Als Hochstamm der großen, leicht fallenden Früchte wegen weniger geeignet. |
| Diels Butterbirne (Belgien) | Oktober/Dezember | Anspruchsvoll an Boden und Standort. Liebt warmen Boden und geschützte Lage. | Niederstamm und Formbaum. |
| Doppelte Philippbirne (Belgien) | September/Oktober | Anspruchlos, gedeiht selbst auf leichtem Boden befriedigend, auch in rauhen Lagen. | Hochstamm und Formbaum auf Quitte und Wildling. |
| Dr. Jules Guyot (Frankreich) | Ende August bis Mitte September | Anspruchlos, gedeiht in fast allen Böden und in weniger guten Lagen. | Niederstamm und Formbaum auf Wildling. |
| * Frühe von Trébovig (Frankreich) | August/September | Stellt keine besonderen Ansprüche. Liebt geschützte, warme Lage vor. | Hochstamm und Formbaum auf Wildling, auf Quitte nicht langlebig. |
| * Gellerts Butterbirne (Frankreich) | September/Oktober | Liebt frischen Boden, auch für höhere Lagen geeignet. | Hochstamm und Formbaum. |
| * Gute Luise von Aubranches (Frankreich) | September/Anfang November | Verlangt warmen, tiefgründigen Boden in freier Lage. | Hochstamm und Formbaum, hochstrebend. |
| Gute Grane (Frankreich) | September | Liebt tiefgründigen, feuchten, kalkreichen Boden, für trockenen, kiesigen Boden ungeeignet, besonders geeignet auch für höhere Lagen. | Hochstamm, für Niederstamm und Formbaum ungeeignet. |

II.

Beschreibung der Obstsorten

*

Alphabetisch geordnet

*

Bemerkung: Für Hochstamm geeignete Sorten sind auch für Halbstamm geeignet. Unter „frischem“ Boden ist nicht eigentlich feuchter, sondern solcher Boden zu verstehen, der tiefgründig ist und infolgedessen nicht leicht austrocknet. Der Apfelbaum ist für Anpflanzung an Hauswänden nicht geeignet. Die Genußreife bezieht sich auf mittlere sächsische Höhenlage.

A. Kernobst

| Name und Heimat | Genußreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|---|-------------------|--|--|
| * Aberleber Kalvill (Ostpreußen, Provinz Sachsen) | Januar/April | Liebt frischen Boden, für trockene Lagen ungeeignet. | Alle Formen. |
| Ananas-Netette (Holland) | November/März | Liebt kräftigen, nahrhaften, feuchtwarmen Boden und warme geschützte Lage. | Niederstamm und Formbaum. |
| * Apfel aus Croncels (Frankreich) | September/Oktober | Liebt frischen Boden, sonst anspruchslos. | Hochstamm und Niederstamm. |
| * Banmanns Netette (Elsaß) | März/Mai | Liebt frischen, offenen Boden, stellt sonst keine besonderen Ansprüche, gedeiht selbst noch in hohen Lagen. | Alle Formen. |
| Berner Rosenapfel (Schweiz) | Dezember/Februar | Liebt frischen Boden, gedeiht noch in hohen Lagen. | Alle Formen. |
| Bischofshut (Sachsen) | Dezember/Januar | Liebt frischen, feuchten Boden, stellt sonst keine besonderen Ansprüche. | Hochstamm. |
| Cellini (wahrscheinlich England) | Oktober/November | Gedeiht auf allen Böden, auch im Gebirge und in Höhenlagen sehr wertvoll, besonders für rauhe Gebirgslagen. | Alle Formen. |
| Charlamowsky (Rußland) | August/September | Stellt keine besonderen Ansprüche. In sehr trockenem Boden fallen leicht die Früchte und tritt Meltau ein, in zu feuchtem Boden Krebs und Schorf. Besonders geeignet für rauhe, gebirgige Lagen. | Alle Formen. Infolge der großen Fruchtbarkeit bleiben Kronen klein, Fruchtholz kurz. |
| Coxs Drangen-Netette (England) | November/März | Liebt guten, kräftigen, gedüngten, nicht zu trockenen Kulturboden und geschützte, feuchte, warme Lage. | Alle Formen. |

2. Birnen

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|--|---|--|
| Gelb mit rötlichem Schimmer, punktiert, groß, saftig, süß und schmelzend, wohlsmekend, ersezt Diels Butterbirne, sitzt fest am Baum. Marktfrucht von guter Haltbarkeit. Ernte bis Mitte Oktober. | Trägt früh und regelmäßig, in der Blüte widerstandsfähig. | Gedeiht gut auf Quitte, verdient mehr Beachtung, wird selten von Schorf befallen. |
| Grün mit braunen Rostflecken, mittelgroß bis groß, gleichmäßig gebaut, wenig gewürzt, sitzt fest am Baum. Handelsfrucht für billiges Massenobst, gut zum Dörren. Nicht zu früh ernten, fault sehr leicht auf dem Lager. | Trägt reich und regelmäßig (Massenträger), Blüte früh, kurz, widerstandsfähig. | Auf ungeeignetem Standort, schwerem kaltem Boden Fußkladium, sonst sehr gesund und widerstandsfähig, verlangt Rückschnitt in der Jugend. |
| Selbstichgrün, sonnenwärts flammig gerötet, sehr groß, sehr saftreich und süß, wird leicht teigig, fällt leicht vom Baum. Tafel- und Schauffrucht. | Trägt reich und regelmäßig, blüht früh und kurz. | Langjähriger Rückschnitt der schweren Früchte wegen notwendig. |
| Gelbbraun, sonnenwärts bräunlichrot, punktiert, zimtfarbig berostet, groß, sehr aromatisch, fault leicht von innen aus. Tafelfrucht, muß früh geerntet werden. | Trägt reich und regelmäßig. | Verlangt in der Jugend regelmäßigen Rückschnitt, gedeiht gut auf Quitte. |
| Selbstichgrün mit zimtfarbigem Rost überzogen, mittelgroß bis groß, saftig, süß, angenehm gewürzt. In Größe und Form sehr gleichmäßig, sitzt fest am Baum. Marktfrucht allerersten Ranges, ist zeitig zu ernten. | Fruchtbarkeit tritt nicht sehr früh ein, dann aber sehr regelmäßig, setzt selten aus, Blüte spät und langdauernd. | Junge Kronen bedürfen des Rückschnitts. Baum unempfindlich und widerstandsfähig, sehr wertvoll zum Umveredeln minderwertiger Sorten, gegen Schorf anfällig, wächst nicht auf Quitte. |
| Grünlichgelb, punktiert, sonnenwärts flammig gerötet, am Stiel berostet, mittelgroß, saftig und wohlsmekend. Als erste Frühbirne von ansehnlicher Größe, Farbe und Geschmack sehr wertvoll für den Handel, ist früh zu ernten. | Sehr fruchtbar, erschöpft sich bald und muß verjüngt werden, Blüte mittelfrüh, langdauernd. | Für Anzucht auf Quitte nicht geeignet, wird, wenn spät geerntet, leicht mehlig. |
| Gelblichgelb mit roter Sonnenseite, mittelgroß bis groß, saftreich, schmelzend, würzig, eine der besten und größten Frühbirnen. Sehr wertvolle Handelsfrucht, ist nicht zu spät (Mitte August) zu ernten. | Befriedigend. Blüte spät, langdauernd, unempfindlich. | Baum gesund, zum Umpfropfen minderwertiger Sorten geeignet. |

A. Kernobst

| Name und Heimat | Genußreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|---|-------------------|--|---|
| Alexander Lucas (Frankreich) | Oktober/Dezember | Verlangt guten Boden, sonst anspruchslos, auch für hohe Lagen in geschütztem Standort geeignet. | Hochstamm und Formbaum. |
| Amanlis Butterbirne (Belgien) | September/Oktober | Stellt keine besonderen Ansprüche, auch für hohe Lage geeignet. | Hochstamm, auch für Formbaum auf Duittenunterlage sehr geeignet, Wuchs breit und hängend. |
| Audenken an den Kongreß (Frankreich) | September/Oktober | Gedeiht noch in mittlerem Boden, verlangt geschützte Lage. | Niederstamm und Formbaum auf Wildling. |
| Birne von Tongre (Frankreich) | Oktober/November | Liebt nährhaften, mäßig feuchten, warmen Boden, gute warme Lage und geschützten Standort, anspruchsvoll. | Hoch- und Niederstamm. |
| *Bodes Flaschenbirne Kaiserkrone (Deutschland) | Oktober/November | Anspruchslos an Boden und Standort. | Hochstamm, für Formbaum ungeeignet. |
| *Bunte Julibirne (Frankreich) | Juli | Liebt kräftigen, schweren, nicht zu trocknen Boden und warmen geschützten Standort. | Hochstamm. |
| Clapps Liebling (Amerika) | August | Liebt warmen Boden, sonst anspruchslos. Noch für hohe Lage geeignet. | Hochstamm und Formbaum, für Spalter auf Duitte, für Niederstamm auf Wildling. |

1. Äpfel

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|---|--|---|
| Gelb, sonnenwärts rot verwaschen, groß — mittelgroß, welkt leicht, wenn zu früh gepflückt, sitzt fest am Baum, gute Tafel- und Handelsfrucht. | Trägt früh und reich, Blüte mittelfrüh, wenig frostempfindlich. | In mehreren Abarten verbreitet, gelegentlich anfällig gegen Schorf, Blutlaus und Meltau. |
| Gelb, mit sternförmigen Punkten, mittelgroß, von köstlichem Geschmack, gute Tafelfrucht. | Früh und regelmäßig, Blüte empfindlich. | Wird leicht von Krebs und Meltau befallen. |
| Einfarbig gelb, groß — sehr groß, hängt fest am Baum. Haltbarkeit etwa 4 Wochen, Früchte erhalten zarten Duft, gute Markt- und Tafelfrucht, Versand sofort nach der Ernte. | Trägt fast alljährlich, aber nicht übermäßig. Blüte gegen Mäuse nicht empfindlich. | Besitzt keine schlechten Eigenschaften, gilt als widerstandsfähig gegen Blutlaus, Schorf und Frost. |
| Sehr wechselnd in Form und Farbe, meist lebhaft rot, mittelgroß, hängt fest am Baum, Frucht welkt nicht, Ernte nicht vor Mitte Oktober. Gute Marktf Frucht. | Regelmäßig. Um dauernd fruchtbar zu bleiben, muß der Baum von Zeit zu Zeit verjüngt werden. | Früchte oft ungleich in Färbung und Ausbildung. Baum leidet bei Unterernährung unter Schorf und Erschöpfung. |
| Stark beduftet, der schönen roten Farbe wegen hervorragende Markt- und Tafelfrucht, mittelgroß, windfest. | Nicht übermäßig. | Nur schwach anfällig gegen Blutlaus. |
| Dunkelrot, mittelgroß bis groß, hochgebaute, gute Marktf Frucht, geeignet als Weihnachtsapfel. | Regelmäßig. | Schwach anfällig gegen Schorf und Blutlaus. |
| In Größe, Farbe und Geschmack je nach Standort sehr verschieden, gelblich-grün, sonnenwärts lebhaft rot, in rauhen Gebirgslagen schön gefärbt, Ernte und Versand muß früh erfolgen. Im Tiefland eine Wirtschaftsprucht. | Trägt regelmäßig und sehr reich, muß von Zeit zu Zeit verjüngt werden. In der Blüte unempfindlich. | Die Färbung der Früchte ist in den einzelnen Gegenden sehr verschieden, leuchtend rot bis grün. Auch der Geschmack wechselt mit dem Standort der Bäume. In geschlossener Lage anfällig gegen Fruchtfaule, Meltau, Schorf, Blutlaus, Obstmade. |
| Gelb mit roten Streifen, schön gefärbt, mittelgroß, oft stark sauer, hängt fest am Baum, liefert schönes schneeweißes Kompott, Marktf Frucht, muß früh geerntet werden. | Tritt sehr früh ein, sehr reich und regelmäßig tragend, erschöpft sich bald und ist von Zeit zu Zeit zu verjüngen. | Eine schlechte Eigenschaft ist das brüchige Holz. Anfällig gegen Meltau, Schorf. Blutlaus fest. |
| Goldgelb gerötet, etwas berostet, mittelgroß, von vortrefflichem Geschmack, einer der wertvollsten Obelfrüchte, sitzt fest am Baum, welkt nicht. | Trägt früh und regelmäßig, erschöpft sich leicht, muß regelmäßig verjüngt werden. Blüte spät und lange. | Anfällig gegen Blutlaus, Meltau, Schorf, Krebs. |

| Name und Heimat | Genußreife | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|--|------------------|--|--|
| Cox's Pomona (England) | Oktober/Dezember | Liebt feuchten, in guter Kultur stehenden Boden. Bezüglich der Lage anspruchslos. | Alle Formen. |
| Danziger Kantapfel (Norddeutschland) | Oktober/Januar | Anspruchslos. Für rauhe Gebirgslagen zu empfehlen. | Nur für Hoch- und Halbstamm geeignet. |
| Eveapfel (England) | Oktober/Januar | Erfordert kräftigen Boden, sonst anspruchslos. | Nur für Formenbaum geeignet. |
| Geflammtes Karbinal (Sachsen) | Oktober/Februar | Liebt frischen, kräftigen Boden. Noch für mittlere Gebirgslage geeignet. | Alle Formen. |
| Gelber Edelapfel (England) | November/Februar | Liebt frischen Boden, auf leichtem Boden fallen oft die Früchte. Bezüglich der Lage nicht sehr wählerisch, auch für höhere Lagen geeignet. | Alle Formen. |
| Gelber Bellefleur (Amerika) | November/März | Verlangt feuchten, nährhaften Boden und geschützte Lage. | Hochstamm und Busch. Für Kunstformen ungeeignet. |
| Goldparmäne (England) | November/Februar | Verlangt guten, nährhaften, offenen Boden, regelmäßige Düngung und freie Lage. | Alle Formen. |
| Goldrenette von Blenheim (England) | Dezember/März | Verlangt kräftigen, feuchten Boden, vor Wind geschützte Lage. Sonst anspruchslos. | Hoch- und Niederstamm. |
| Spagedornapfel (England) | Oktober/Januar | Anspruchslos, gedeiht noch im trockenen Boden. | Niederstamm. |
| *Harberts Renette (Westfalen) | Dezember/Februar | Gedeiht noch auf feuchtem Sandboden. | Hochstamm. |
| Jakob Reibel (Amiens) | Oktober/Dezember | Gering, verlangt geschützten Standort des leichten Abfallens der Früchte wegen, gedeiht noch in hohen rauhen Lagen. | Hochstamm, breit wachsend. |

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|--|--|---|
| Rot, mit bläulichem Duft, mittelgroß, wenig fein im Geschmack, sehr fest und widerstandsfähig gegen Druck und Stoß, sitzt fest am Baum. Marktfrucht. Geeignet zum Einmieten. | Wird spät fruchtbar, ist dann aber befriedigend, blüht spät und lange. | In ungeeigneten Lagen tritt Krebs, Stipeldürre ein, anfällig gegen Schorf, fest gegen Blutlaus. Ist in trockenem Sandboden unfruchtbar. |
| Hellgrün, rot gestreift mit bläulichweißem Duft, groß und flach gebaut, welkt nicht, sitzt fest am Baum, gute Wirtschaftsf Frucht, die spät geerntet werden muß. | Regelmäßig und reichtragend. | Ist ein Abkömmling vom Kaiser Alexander. Früchte faulen oft am Baum. Schorf anfällig. |
| Meist hellgrün, berostet, oft schön gefärbt, sehr groß, angenehm gewürzt, sitzt fest am Baum. Eine der besten Sorten für Handel, Markt und Tafel. | Setzt spät ein, dann aber regelmäßig, erschöpft sich nicht, Blüte spät, groß, langandauernd. | Ist für leichten trockenen Boden ungeeignet. Besonders wertvoll zum Umveredeln von minderwertigen Sorten. |
| Weißlichgelb, mittelgroß, empfindlich gegen Druck, wird leicht mehlig. Wertvolle Frühsorte für den Handel, muß früh geerntet und sofort bewertet werden. Hat nur dort hohen Wert, wo sie früh auf dem Markt erscheint. | Sehr früh und reich tragend, erschöpft sich bald und muß von Zeit zu Zeit verjüngt werden, Blüte früh von kurzer Dauer. | Anfällig gegen Mehltau, Schorf und Blutlaus. |
| Stark gerötet, berostet, mittelgroß, welkt leicht. Gute Marktfrucht. | Sehr reich tragend, sich leicht erschöpfend. | Baum gesund. |
| Zitronengelb, mittelgroß, von edlem Geschmack, welkt nicht, sitzt fest am Baum. Markt- und Tafelfrucht. | Sehr reich tragend, muß bei zu starkem Ansaß ausgepflückt werden, erschöpft sich leicht, Blüte spät, langdauernd, unempfindlich. | Eine der dankbarsten Sorten, wenig empfindlich gegen Krankheiten und Ungeziefer. |

| Name und Heimat | Genusszeit | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|--|------------------|--|---|
| * Roter Eiserapfel | März/Sommer | Liebt frischen, kräftigen Boden, sonst anspruchslos. Für hohe Lagen geeignet. | Hochstamm. |
| * Schöner aus Bontoise (Frankreich) | November/März | Anspruchslos. | Niederstamm und Formbaum. |
| * Schöner von Voskoop (Holland) | Januar/Mai | Liebt besonders nährhaften, feuchten Boden, geeignet auch für höhere Lagen. | Hochstamm, wächst hoch und breit, Niederstamm auf Paradies. |
| * Weißer Klarapfel (Balkikum) | Juli/August | Verlangt guten, frischen Boden, sonst anspruchslos, noch für sehr hohe Lagen verwendbar. | Hoch- und Niederstamm. |
| * Zimt-Renette (Sächsische Lokalsorte) | November-Februar | Verlangt guten frischen Boden, sonst anspruchslos. | Hochstamm. |
| von Zuccalmaglios Renette (Nheinland) | November/März | Verlangt guten, nährhaften, feuchten Boden, sonst anspruchslos. | Nur für Niederstamm und Formen geeignet. |

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|--|--|--|
| Groß, schön rotgefärbt. Gute Marktfrucht. | Trägt früh und reich, Blüte widerstandsfähig. | Widerstandsfähig gegen Krankheiten. |
| Frucht leuchtend karminrot, mit glänzender Wachsschicht, mittelgroß, weich, gegen Druckflecken empfindlich. Ernte Anfang Oktober, trotz der Haltbarkeit vom Baum genießbar. | Regelmäßig, Blüte spät, von langer Dauer, gegen Misse und Kälte nicht empfindlich. | Eine schlechte Eigenschaft ist die Ausbildung vieler Früchte von geringer Größe. Schwach anfällig gegen Schorf, gelegentlich gegen Blutlaus. |
| Gelb, mittelgroß, mit Wachsschicht, fällt leicht. Wirtschafts- und Tafelfrucht. | Früh und reich tragend, erschöpft sich bald und muß verjüngt werden. | Wird stark von Mehltau befallen. |
| Schön gefärbt, groß, unregelmäßig geformt. Gute Markt- und Konervenfrucht. | Tritt spät ein, dann aber befruchtigend. | Frucht fällt leicht. Früchte werden häufig auf den Märkten als Grabensteiner verkauft. |
| Goldgelb, groß, gleichmäßig gebaut, säuerlich, wird leicht kernfaul, schrumpft nicht auf Lager. Markt- und Tafelfrucht, Ernte Mitte bis Ende September. | Mittelmäßig, aber regelmäßig, Blüte spät, wenig frostempfindlich. | Schwach anfällig gegen Schorf. |
| Gelb, rötlich angehaucht, calvill-artig, Frucht sitzt fest am Baum. Vorzügliche Tafelfrucht. | Regelmäßig, aber nicht reich. | Verlangt in der Jugend Rückschnitt. Blüht an Endknospen, bekommt auf kaltem Boden Krebs. |
| Schön gefärbt, mittelgroß, gute Markt- und Tafelfrucht, zum Versand geeignet. | Sehr reich tragend, erschöpft sich sehr leicht, muß rechtzeitig verjüngt werden. | In ungeeigneter Lage sehr anfällig gegen Krebs, Blutlaus, Schorf, Mehltau. Ungeeignet zur Anpflanzung in Grabsärten. |
| Goldgelb, gerötet, groß bis sehr groß, Fleisch fest, gegen Druck unempfindlich, Frucht sitzt nicht fest am Baum. Eine der wertvollsten Tafelfrüchte, Marktfrucht ersten Ranges, Ernte nicht vor Mitte Oktober. | Tragbarkeit spät eintretend, dann regelmäßig. | Widerstandsfähig gegen Pilzkrankheiten, als Niederstamm des starken Buchses wegen nur auf Paradies zu veredeln. Gilt als schorffest, wird selten von Mehltau befallen. |
| Gelb, oft schön gefärbt, mittelgroß bis groß, druckempfindlich. Gute Marktfrucht. | Reich und früh tragend. | Wächst schwach. |
| Grünlich-gelb, rotgestreift, oft schön gefärbt, groß, sitzt fest am Baum. Marktfrucht für Tafel und Wirtschaft, Ernte nicht vor Mitte Oktober. | Tritt spät ein, trägt meist im Alter reich, Blüte spät, von langer Dauer, unempfindlich. | Widerstandsfähig gegen Pilzkrankheiten und Blutlaus. Baum stark wachsend, hochstrebend. |
| Grünlich-gelb, stark mit Wachs überzogen, oft schön gefärbt. Handels- u. Wirtschaftsfrucht. Ernte ab Mitte September. | Tritt früh ein, reichtragend, Blüte spät, langdauernd, nicht empfindlich. | Baum sehr gesund und widerstandsfähig. |

| Name und Heimat | Genußkreise | Ansprüche an den Standort | Baumform |
|--|-------------------|---|--------------------------------------|
| Kanada-Kenette (Pariser Rambour) (England) | Januar/Mai | Liebt tiefgründigen, nahrhaften, milden, durchlässigen, in guter Kultur stehenden Boden, geschützte warme nicht zu trockene Lage. | Alle Formen. |
| * Landsberger Kenette (Landsberg a. d. Wartze) | November/Februar | Für dürftige und trockne Bodenverhältnisse ungeeignet, gedeiht auch in höheren Lagen. | Alle Formen. |
| Lanes Prinz Albert (England) | Januar/Mai | Besonders geeignet für nahrhaften Boden, sonst anspruchslos. | Niederstamm und Formen. |
| Lord Grosvenor (England) | August/September | Anspruchslos. | Niederstamm. |
| Lord Suffield (England) | September/Oktober | Für sehr trocknen Boden ungeeignet. Anspruchslos. | Niederstamm. |
| Minister von Hammerstein (Gelsenheim) | Dezember/März | Berlangt guten, nahrhaften, gedüngten Kulturboden. Nur für gute warme Lage in geschützten Gärten geeignet. | Niederstamm und Formbaum. |
| Ontarioapfel (Provinz Ontario in Kanada [Nordamerika]) | Dezember/Mai | Liebt kräftigen in guter Kultur stehenden Boden, sonnige, hohe freie Lage. | Alle Formen. Hochstamm hochstrebend. |
| Beasgoods Goldrenette (England) | November/Februar | Anspruchslos. Liebt vor Wind geschützte Lage, gedeiht noch in hoher rauher Lage bei Windschutz. | Niederstamm, Formbaum. |
| * Rheinischer Bohnapfel (Rheinland) | Januar/Sommer | Liebt schweren, feuchten Boden. Verträgt freie, windige, hohe und rauhe Lagen. | Hochstamm, geschlossene hohe Krone. |

| Früchte | Fruchtbarkeit | Bemerkungen |
|---|---|---|
| Hellgrün mit gelblichem Anflug und braunen Punkten, große Frucht von edlem Geschmack, sitzt fest am Baum. Handels- und Tafel Frucht ersten Ranges, Ernte nicht vor Mitte Oktober, da sonst leicht welkend. | Trägt regelmäßig, Blüte spät, langdauernd. | Holz reift spät aus, daher oft Krebsanfällig. Gegen Blutlaus und Meltau schwach anfällig, für rauhe Lagen ungeeignet. |
| Hellgelb, gerötet, mittelgroß, welkt nicht, Schale empfindlich, sitzt fest am Baum. Gute Markt- und Tafel Frucht. Ernte ab Ende September. | Regelmäßig und reich tragend. Blüte mittelfrüh, langdauernd, widerstandsfähig. | In ungeeigneten Lagen stark anfällig gegen Krebs, Gipfelbürrer, Schorf, Blutlaus, Meltau. |
| Grün, wenig rotgefärbt, sehr groß, sitzt fest am Baum. Wirtschaftsfrucht. | Trägt sehr früh und reich. | Baum gesund aber schwachwachsend. |
| Hellgelb, fettig, sehr groß, weinsäuerlich, wird leicht mehlig, druckempfindlich. Guter Wirtschaftsapfel. | Trägt sehr früh und reich, blüht früh und lange. | Baum gesund und widerstandsfähig. |
| Grünlichgelb, sehr groß, sehr gleichmäßig in Größe, weich, locker, ohne Aroma, wird bald mehlig. Wirtschaftsfrucht für Ausbereitung und zum Dörren, Marktfrucht, kann schon vor der vollen Baumreife abgenommen und verwertet werden. | Trägt sehr früh und reich, Blüte spät, langdauernd und unempfindlich. | Leidet wenig unter Ungeziefer und Pilzfall, in trockenem Boden tritt Meltau auf. |
| Grünlichgelb, bräunlich berostet, von feinem Aroma, sitzt fest am Baum. Gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. | Sehr reich und regelmäßig tragend, blüht früh und lange. | Leidet bei ungünstigen Verhältnissen unter Schorf, Meltau und Blutlaus. |
| Gelb, rot verwaschen, färbt sich erst auf dem Lager, Frucht groß, sehr haltbar, welkt nicht, sitzt fest am Baum. Marktfrucht, haltbar bis in den Sommer. Tafel- und Wirtschaftsfrucht. | Früh, regelmäßig und reich tragend. Blüte spät, unempfindlich. | In Laube widerstandsfähig gegen Krankheit und Ungeziefer, Frucht am Baum unscheinbar, daher gegen Diebstahl gesichert. Geeignet zum Umberebeln minderwertiger Sorten. Blutlaus und Schorf fest, gelegentlich vom Meltau befallen. |
| Schön gefärbt, einer der größten Äpfel mit lockerem Fleisch, welkt nicht. Schau- und Ausstellungsfrucht. | Blüte früh, langdauernd. | Des starken Triebes wegen am besten auf Paradies zu berebeln. Anfällig gegen Obstmade, widerstandsfähig gegen Meltau und Blutlaus. |
| Grün, später gelb, sonnenwärts gerötet, mittelgroß, sitzt fest am Baum. Wertvolle Wirtschaftsfrucht, Ernte Ende Oktober, zum Einmieten geeignet, Konervenfrucht. | Tritt spät ein, dann reich und alle zwei Jahre tragend, Blüte spät, langdauernd, unempfindlich. | In zu schwerem tonigen sowie zu leichtem sandigen Boden tritt Krebs und Schorf ein, fest gegen Blutlaus und Meltau. |